

Warmes Wasser - energiesparend erzeugt

Pro Person und Tag liegt unser Wasserverbrauch bei etwa 140 Litern, und davon sind im Durchschnitt 30 bis 60 Liter warm.

Nach der Raumheizung hat die Warmwasserbereitung den zweitgrößten Anteil am Endenergieverbrauch der privaten Haushalte. Nur ein Teil dieser Endenergie wird wirklich fürs waschen, spülen, putzen oder duschen genutzt, ein mehr oder weniger großer Anteil geht für Speicher- und Verteilungsverluste drauf. Die Warmwasserbereitung findet entweder dezentral (z. B. Warmwasserboiler direkt an der Dusche) oder zentral über die Heizungsanlage statt.

Die zentrale Wassererwärmung ist häufig mit einem Zirkulationssystem kombiniert: Eine Pumpe wälzt das erwärmte Wasser in einer Ringleitung um, damit ständig warmes Wasser an der Zapfstelle vorhanden ist.

Vorteil bei der **dezentralen Warmwasserbereitung** sind geringe Verteilungsverluste, denn das warme Wasser wird vor Ort bereitgestellt. Nachteilig ist, dass meist die hochwertige Energiequelle Strom genutzt wird: Elektrisch beheizte Durchlauferhitzer benötigen hohe Leistungen und elektrisch beheizte Speicher weisen recht hohe Wärmeverluste auf.

Um die Verluste gering zu halten, sollten Sie die Geräte bei Nichtbedarf abschalten und die Temperatur bedarfsgerecht einstellen. Wird das Wasser zentral beheizt, sollten Sie auf eine gute Isolation der Warmwasserrohre achten.

Wenn Sie zu bestimmten Zeiten (z.B. nachts) kein warmes Wasser benötigen, kann die Zirkulationspumpe für diese Zeitspanne über eine Zeitschaltuhr abgeschaltet werden. Im Einfamilienhaus können sie den Betrieb der Zirkulationspumpe auch tagsüber an die jeweiligen Verbrauchsgewohnheiten anpassen. Eine weitergehende Verminderung der Wärmeverluste bietet eine manuelle Steuerung der Zirkulationspumpe, z.B. mittels eines Schalters in Küche oder Bad. Die Einsparungen an Energie können - je nach Länge des Warmwasserleitungsnetzes - enorm sein; schließlich wird bei Dauerbetrieb die gesamte Ringleitung (große Oberfläche) ständig auf hoher Temperatur gehalten.

(Neuerung 2008, Zirkulationspumpe: Gerade auf dem Markt erschienen sind jetzt selbstlernende Zirkulationspumpen, die die Gewohnheiten der Benutzer selbst erlernen. Darüber hinaus kann ein Warmwasserventil für 2 Sekunden geöffnet werden, nach dem Schließen des Ventils wartet man dann vielleicht 30 Sekunden, öffnet den Hahn und das warme Wasser fließt.)

Eine umweltschonende Alternative zur herkömmlichen Warmwasserbereitung ist die thermische Solaranlage. Nicht zuletzt ist der sparsame Umgang mit warmem Wasser natürlich eine effektive Energie- und Wassersparmaßnahme. Neben Verhaltensänderungen helfen auch kleine technische Nachrüstungen: So können thermostatgesteuerte Mischarmaturen oder Einhebelmischer eine zeitintensive Temperatureinstellung vermeiden.

Autor: Edward Fellner

Fragen hierzu bitte an: Edward Fellner

Tel.: 0451/498 88 67